

Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde.

UN S E R E R I C K E N - S P E N D E.

Den Gedanken, sämtliche Pilzgruppen monographisch bearbeiten zu lassen, hat unsere Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde von unserem Altmeister *Ricken* übernommen. Leider kam unser verehrter Pfarrer nicht mehr dazu, seine eigenen Ideen in diesem Sinne weiter auszubauen. Nur einen Überblick über die übrigen höheren Pilzgruppen hat er uns hinterlassen in seinem *Vademecum*, das schon in kürzester Zeit 2 Auflagen erlebte.

Wer mit unserem guten Pfarrer *Ricken* in Verbindung stand, kannte auch seine unermüdliche Nichte, Fräulein *Seipel*, die ihm jahrelang bei seinen aufreibenden mykologischen Studien die treueste Helferin war. Dieser treuen Gehilfin Dr. *Ricken's* gegenüber befindet sich unsere Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde immer noch in einer Ehrenschuld. Frl. *Seipel* hat in hochherziger Weise den gesamten schriftlichen Nachlaß ihres Onkels und dessen wertvolle Pilzbilder der Gesellschaft überlassen. Der Würzburger Mykologenkongreß 1923 hat bereits einen erheblichen Betrag der *Ricken*-Spende gesammelt und auch an Frl. *Seipel* abgeführt. Aber der damals gesammelte Betrag war, als Frl. *Seipel* ihn erhielt, durch die rasende Geldentwertung fast zu einem Nichts zusammengeschmolzen. Nun aber wäre die Sache unter normalen Verhältnissen für Frl. *Seipel* ziemlich belanglos. So aber hat sie ihre besten Jahre für unsere große Sache in idealer Zusammenarbeit mit ihrem lieben Onkel in der selbstlosesten Weise geopfert, und jetzt steht sie mittellos da, denn die Inflation hat auch ihre winzigen Ersparnisse verschlungen; und dazu kommen in unerbitterlicher Weise Alter und Krankheit, ohne daß sie für ihr Lebensende irgendwelche feste Einkünfte hätte. Aus diesen Gründen hat sich der diesjährige Mykologenkongreß zu Berlin entschlossen, die *Ricken*-Spende fortzusetzen und bereits erhebliche Beträge gezeichnet, die wir Frl. *Seipel* zukommen lassen werden. Aus dem gleichen Grunde rufen wir daher allen unseren Mitgliedern, die nicht in Berlin sein konnten, zu:

Zeichne ein jeder sofort sein Scherlein zur Ricken-Spende!

Am einfachsten werden die diesbezüglichen Beträge unter der Bezeichnung „„*Ricken*-Spende““ an Herrn Studienrat *B. Hennig*, Berlin-Stralau, Friedrich-Jungestraße 8, Postscheckkonto Berlin N.-W. 95 858 überwiesen. Über den Gesamtertrag der *Ricken*-Spende werden wir s. Zt. hier Rechnung ablegen. Soweit die Einzahler eine öffentliche

Quittung der Einzelbeträge in der Zeitschrift wünschen, bitten wir dies auf dem Zahlkartenabschnitt zu bemerken. Das gleiche gilt auch nachträglich noch für die Berliner Zeichner.

Tue ein Jeder sein Bestes! Es gilt eine Ehrenschuld, die wir unserem Altmeister Ricken abzutragen haben.

DER VORSTAND DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR PILZKUNDE.

Der Vorstand setzt sich künftig im wesentlichen aus denselben Mitgliedern zusammen wie seither. Der Posten des ersten Vorsitzenden wurde von Herrn Geheimrat Prof. Dr. *Klein* niedergelegt und nach Kongreßbeschuß an Herrn Geh. Hofrat Prof. Dr. *Schenck*-Darmstadt übertragen. Herr *Kallenbach*-Darmstadt schied aus der Reihe der Beisitzer aus und wurde in die Schriftleitung gewählt.

Der Gesamtvorstand setzt sich also künftig folgendermaßen zusammen:

1. Vorsitzender: Geh. Hofrat Prof. Dr. *H. Schenck*, Direktor des Botanischen Institutes der Techn. Hochschule Darmstadt.
2. Vorsitzender: Konrektor *Gramberg*, Königsberg i. Pr., Tiergartenstr. 58.
- Schatzmeister: Stadtinspektor *F. Quilling*, Frankfurt a. M. Süd, Dreieichstr. 28.
- Schriftführer: Dr. *H. Zeuner*, Würzburg, Riemenschneiderstr. 9.
- Schriftleitung: *F. Kallenbach*, Darmstadt, Frankfurterstr. 57. Universitätsprofessor Dr. *H. Kniep*, Direktor des Pflanzenphysiologischen Institutes Berlin-Dahlem, Königin Luisestr. 1–3.
Dr. *H. Zeuner*, Würzburg.
- Beisitzer:
 1. Geh. Hofrat Univ.-Prof. Dr. *G. Beck von Manganetta*, Prag.
 2. Prof. Dr. *Lohwag*, Wien.
 3. Univ.-Prof. Dr. *Schiffner*, Vorsitzender des österr. Vereins für Pilzkunde, Wien.
 4. Konrektor *Roman Schulz*, Berlin.
 5. *Ert Soehner*, München.
 6. Dr. *F. Thellung*, Winterthur.

Des durch Tod ausgeschiedenen Beisitzers, Herrn Oberlehrer *Herrmann*, Dresden, wurde in ehrenvoller Weise gedacht.

Der Bericht über die Berliner Tagung muß aus technischen Gründen zurückgestellt werden.

AN UNSERE SCHWEIZER MITGLIEDER!

Zur Zahlungserleichterung für unsere Schweizer Mitglieder wurde von unserem Schatzmeister in Zürich ein Konto eröffnet. Anschrift für Zahlungen

Schatzmeister *F. Quilling*, Frankfurt a. M.
Postscheckrechnung VIII, 12 419, Zürich.

Inhaltsverzeichnisse früherer Jahrgänge.

Wiederholten Anfragen entsprechend sei bemerkt, daß die Register zu Band 1 und 3 nicht bei unserem früheren Verlage erschienen sind, trotzdem die Manuskripte vorlagen. Sowie unsere Z. f. P. beim neuen Verlage in guten Fluß gekommen ist, werden wir gegen Ende dieses Jahres sämtliche noch rückständigen Inhaltsverzeichnisse (Band 1, 3 und 4) mitsamt dem Register zum laufenden Band 5 in Druck geben.

Alte Hefte der Z. f. P.

Durch erfolgte Zusendungen war es der Schriftleitung in vielen Fällen möglich, Lücken in der Zeitschrift-Sammlung unserer Mitglieder aufzufüllen. Soweit uns alte Hefte **kostenlos** überlassen werden, können wir sie auch wieder gleicherweise an die Interessenten abgeben. Besonders erwünscht sind noch die Hefte der **ersten Punktjahrgänge**.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [5_1925](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde 41-43](#)